



## VLOTHO

**Dienstag, 21. 4. 2009**  
111. Tag des Jahres  
Noch 254 Tage bis 2010

### HISTORISCHE DATEN

**1988** Drei Gemälde Albrecht Dürers werden in der Münchner Alten Pinakothek von einem psychisch Kranken mit Schwefelsäure bespritzt und schwer beschädigt

**1960** Brasilia löst Rio de Janeiro als Hauptstadt Brasiliens ab

**1949** In München schließen sich die Rektoren von 31 Universitäten und Technische Hochschulen zur Westdeutschen Rektorenkonferenz (WRK) zusammen

**1927** Ausgelöst durch schwere Regenfälle kommt es zu einem Dammbbruch bei Greenville (US-Bundesstaat Mississippi), der das Mississippi-Delta überfluten lässt. 246 Menschen verlieren ihr Leben, 700 000 werden obdachlos

**1519** Der spanische Eroberer Hernán Cortés landet in Mexiko und beginnt mit der Eroberung des Aztekenreiches

### GEBURTSTAGE

**1929** Martin Kruse (80), deutscher Geistlicher, EKD-Ratsvorsitzender 1985-1991, Bischof von Berlin-Brandenburg 1976-1994

**1915** Anthony Quinn, amerikanischer Schauspieler und Regisseur, gest. 2001  
**1816** Charlotte Brontë, britische Schriftstellerin („Jane Eyre“), gest. 1855

### ZUM TAGE

„Ein Urteil lässt sich widerlegen, ein Vorurteil nie.“

M. v. Ebner-Eschenbach (österreich. Schriftstellerin, 1830-1916)

### ANSPRECHPARTNER

**VA-Zustellung**  
Marion Scheel  
(0 57 33) 91 05 14  
Telefax Vertrieb  
(0 57 33) 91 05 17

**Geschäftsstelle**  
Mo.- Fr. 8 - 17 Uhr,  
Sa. 8 - 12 Uhr  
**Lokalredaktion Vlotho**  
Oliver Plöger  
(0 57 33) 91 05 21

Michaela Berbalk  
(05733) 910523  
Telefax Redaktion  
(0 57 33) 91 05 16  
lokales@vlothoer-anzeiger.de

**Ressortleitung Lokales**  
Hans-Jürgen Amtage  
(0571) 882-145  
Hartmut Nolte (Stv.)  
(0571) 882-166

### INTERNET

www.vlothoer-anzeiger.de



Auch in Vlotho hat die Löhner Künstlerin Helga Dyck schon gezeichnet. Dieses Aquarell zeigt die Burg.

VA-Fotos: Stefanie Bollmeier

# Wenn der Mann aufs Mittagessen verzichtet

Helga Dyck stellt Aquarelle in der Vlothoer Sparkassen-Filiale aus / Spenden für die Erforschung der Krankheit NCL

Von Stefanie Bollmeier

**Vlotho (va).** Eigentlich ist es ein trauriger Grund, warum Helga Dyck all diese wunderschönen Aquarelle malt. Sie sammelt Spenden für an NCL erkrankte Kinder. Auch ihre Enkelin Clara leidet an dieser tödlichen Stoffwechsel-Krankheit.

Derzeit und noch bis zum 8. Mai stellt die Löhnerin Helga Dyck circa 40 Bilder in der Vlothoer Sparkassen-Filiale an der Poststraße aus. Zuvor waren die Aquarelle bereits in den Sparkassen-Niederlassungen in Löhne und Bünde-Ennigloh zu bewundern. Außerdem hängen ihre Bilder in einer Dauerausstellung in der Weretalhalle in Löhne. Auf Initiative der Marketing-Abteilung in Herford sei die Ausstellung in die schönen Räumlichkeiten nach Vlotho gekommen, berichtet Bernd Sielemann, Leiter der Sparkassen-Filiale.

Auch ein Motiv aus Vlotho hängt an den insgesamt 14 Stellwänden – die Burg. „Ich zeige immer etwas aus dem Ort, an dem ich ausstelle“, berichtet die 73-jährige Künstlerin. Bewusst habe sie die Höhenburg gezeichnet. „Die Unterburg gefällt mir nicht.“

2002 – in dem Jahr, als bei ihrer Enkelin die seltene Krankheit festgestellt wurde – hat Helga Dyck die Malerei und das Schreiben für sich entdeckt. „Als Kind hatte ich verkehrte Hände für die Malerei“, sagt die Seniorin, schmunzelt und verrät: „Wir mussten in der Schule eine Heide Landschaft malen. Die Schäfchen habe ich damals aufgeklebt.“ Gelernt hat sie das Zeichnen bei der Volkshochschule (VHS). Noch heute gibt es diese Gruppe, die über die Jahre



Helga Dyck vor ihrem Lieblingsbild, das ihre Enkelin Clara zeigt. Die 73-Jährige malt, um Spenden für an NCL erkrankte Kinder zu sammeln. Clara leidet an der seltenen Krankheit.

zusammengewachsen ist. Unterrichtet werden die 15 Teilnehmer von dem Herforder Grafiker Manfred Hübscher.

### Reisemotive als Vorlage

Für ihre Motive holt sie sich oft Anregungen bei den anderen VHS-Kursteilnehmern, manchmal reicht Helga Dyck aber auch nur ein Blick aus dem Fenster. Das Bild der Kirche, das so entstanden ist, hat sie innerhalb kürzester Zeit verkauft. Auch das Logo der Sparkasse habe sie übrigens schon gezeichnet, berichtet die Künstlerin. „Das war auch schnell weg.“ Viele Motive lässt ihr auch ihr Sohn zukommen. „Er wohnt in London und reist viel. Von diesen Rei-

sen schickt er mir regelmäßig Fotos“, so die 73-Jährige. An einem Bild arbeite sie dann zwischen drei und 30 Tagen. „Mein Mann musste schon oft auf sein Mittagessen verzichten. Ich male am Küchentisch, denn dort habe ich das beste Licht.“

Neben der Malerei beschäftigt sich die Rentnerin intensiv mit der Krankheit von Enkelin Clara, die mit ihren Eltern in Berlin lebt. Festgestellt habe man NCL bei ihr mit zwei Jahren alt. „Die Lebenserwartung liegt zwischen acht und zwölf Jahren“, berichtet Helga Dyck. Seitdem die nicht heilbare Stoffwechselkrankheit bei Clara festgestellt wurde, sammelt die 73-Jährige Gelder, die über die Verkäufe ihrer Aqua-

relle eingehen. Alle Spenden gehen an das Klinikum Hamburg-Eppendorf, wo die NCL erforscht wird. Da auch ihr ältestes Enkelkind die Erbanlagen für diese Krankheit in sich trägt, liegt Helga Dyck der Erfolg der Forschungen umso mehr am Herzen.

■ Spenden für an NCL erkrankte Kinder können auf folgende Konten überwiesen werden: Mit Spendenbeleg an den Verein Nächstenliebe e.V., Hypovereinsbank Bergdorf, Kontonummer 621 928 779, Bankleitzahl 200 300 00, Betreff: Clara Dyck; ohne Spendenbeleg an Clara Dyck, Dresdner Bank, Kontonummer 610 484 800, Bankleitzahl 100 800 00.

### HINTERGRUND

■ NCL steht für Neuronale Ceroid-Lipofuszinosen. Die neuronalen Ceroid-Lipofuszinosen (NCL) sind die häufigsten erblichen neurodegenerativen, das heißt Hirnabbau-Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters. Sie kommen mit einer Häufigkeit von 1:30 000 vor.

■ Es handelt sich bei den NCL um eine Gruppe von Erkrankungen, die sich in ihrem Krankheitsbild sehr ähneln: Es kommt zu geistigem Abbau, Erblindung, Bewegungsstörungen und epileptischen Anfällen. Bei allen NCL-Formen lässt sich Speicherung von wachstümlichem Ceroid-Lipofuszin in allen Geweben des Körpers feststellen. Es werden jedoch aus unbekanntem Grund nur die Nervenzellen krank.

■ Die einzelnen NCL-Krankheiten unterscheidet man zunächst nach ihrem Krankheitsbeginn: Bei der kongenitalen (angeborenen) NCL sind die Kinder ab Geburt krank, die infantile NCL beginnt im 1. Lebensjahr, die spätinfantile im 3. Lebensjahr und die juvenile NCL im frühen Schulalter.

■ Es wurde bis jetzt noch keine heilende Behandlung für irgendeine Form der NCL gefunden.

@ Weitere Informationen im Internet auf der Homepage [www.ncl-netz.de](http://www.ncl-netz.de) oder unter [www.claradyck.de](mailto:www.claradyck.de)